



EIN BLICKE

GEMEINDEBRIEF DER
FEG FRANKENBACH

Dezember 2023 | Januar 2024

IMPULS ZUM MONATSSPRUCH DEZEMBER

Herr, nun lässt du deinen Diener
in Frieden fahren, wie du gesagt hast;
denn meine Augen haben
deinen Heiland gesehen.

LUKAS 2,29,30

Liebe Leserin, lieber Leser,

so spricht der greise Simeon als er das Jesuskind wenige Tage nach der Geburt im Tempel erblickt. Er kann aus der Welt scheiden, weil er sie in guten Händen weiß. Er hat Frieden geschenkt bekommen. Er hat sich den Frieden, den die Engel Weihnachten verkünden, zu eigen machen dürfen. Alle Unruhe in seinem Herzen muss trotz der unruhigen Weltenlage um ihn her weichen. Er hat das Wesentliche gesehen, besser den Wesentlichen, den Retter, Gottes Rettung für die Welt. Gott hält Wort.

Äußerer Friede ist in diesen Tagen Mangelware. Er wird es auf dieser Welt bleiben, wenn nicht der innere Frieden einzieht, den nur Gott bringen kann. Wo man im Kind in der Krippe nicht den Heilsbringer erkennt, bleibt die Welt heillos zerstritten, wo die Zukunft ungewiss bleibt, muss jeder schauen, wo er bleibt, hat keiner einen Blick für Gott noch den Nächsten. Simeon aber hat Zukunft, die ihm schon jetzt Frieden gibt und zu Frieden befähigt.

Du und ich, wir müssen freilich nicht so lange warten wie Simeon, um gewiss zu sein, dass wir bei Gott nicht zu kurz kommen werden. Der Retter, der „Heiland“ wie Luther übersetzt, ist da.

Die Rettung ist ausgemacht. Sie liegt parat für alle Völker (V. 31), für jede und jeden, der sich dem Christuskind willentlich anvertraut. Denn Frieden gibt es nur freiwillig, niemals per Zwang. Und so sucht der Friedensfürst Frieden für uns, indem er bei uns anklopft, fragt, ob wir uns mit ihm auf den Weg des Friedens begeben. Dann wird noch nicht überall Frieden auf Erden werden, aber der Weihnachtsfrieden im Herzen einziehen, der dann auch Kreise ziehen wird. Es entscheidet sich daran, wen du in der Krippe siehst.

Friedliche Weihnachten!

Euer

Raphael Vaels



EINBLICK

Inhalt & Impressum	Seite 3
Die Frankenbacher Turmfalken	Seite 6-7
Regelmäßige Veranstaltungen	Seite 12

AUGENBLICK

Impuls zum Monatsspruch	Seite 2
Gedanken zur Jahreslosung 2024	Seite 4-5
Fingerzeige auf Gott	Seite 14
Das Licht in der Dunkelheit	Seite 16

AUSBLICK

Termine	Seite 10-11
Pinnwand	Seite 13
Termine im Bund	Seite 15
Allianzgebetswoche	Seite 19

RÜCKBLICK

Gemeindeausflug	Seite 8-9
Fackel- und Laternenumzug	Seite 18

IMPRESSUM

Freie evangelische Gemeinde Frankenbach | Erdaer Str. 14-16 | 35444 Biebertal
www.feg-frankenbach.de

Redaktion: Tobias Maurer (gemeindebrief@feg-frankenbach.de)

Gemeindeleitung: (gemeindeleitung@feg-frankenbach.de)

Pastor Raphael Vach (06446 329 | pastor@feg-frankenbach.de)

Anke Schmidt (06446 6696) | Matthias Ruppert (06446 7158)

Konto:

Spar- und Kreditbank des Bundes

Freier evangelischer Gemeinden Witten

IBAN: DE12 4526 0475 0009 2814 00

BIC: GENO DEM1 BFG

Bildnachweis:

S. 1,4: unsplash.com

S. 5: feg.de

S. 7,8,9,13,15,17,18: privat

S. 19: allianzgebetswoche.de



ALLES, WAS IHR TUT, GESCHEHE IN LIEBE

FeG Präses Henrik Otto zur Jahreslosung 2024

Von Liebe sprechen und schreiben wir viel. Ob das ein Ausdruck von Sehnsucht ist? Bestimmt. Dabei haben diese fünf Buchstaben nicht immer den gleichen Inhalt, schon gar nicht die gleiche Intensität. Als Gruß unter einer Mail sind sie nett. Als Worte unter Liebenden sind sie ein Genuss. Als Programm unter Feinden können sie die Welt verändern.

Bei einem Blick auf die Welt wird allerdings schnell klar, dass es so einfach wohl nicht ist. Der Aufruf zu mehr Liebe wirkt da leicht sentimental oder sogar naiv. Macht es angesichts von Krieg und Katastrophen überhaupt einen Unterschied, was einzelne Menschen so tun und mit welcher Motivation sie es tun?

Treten wir also noch mal einen Schritt zurück. Die Jahreslosung steht in einem größeren Zusammenhang, steht unter den Schlussbemerkungen des ersten Briefes an die Korinther. Bemerkenswert häufig spricht Paulus von „Agape“, der göttlichen Art zu lieben. Und in keiner seiner Schriften so häufig wie an die Gemeinde in Korinth.

DIE LIEBE HÄLT ALLES ZUSAMMEN

Es ist klar, woher diese Liebe kommt: aus dem Wesen Gottes. Niemand sonst liebt bedingungslos. Im Hintergrund jeder Aufforderung zu lieben, steht ein Übermaß an liebevoller Zuwendung Gottes. Wie tief diese Liebe geht, erfahren wir am Karfreitag. Wie sie alle Grenzen sprengt, am leeren Grab.



Sie bleibt für immer und hält alles zusammen.

Diese Liebe ist stark. Sie kann es mit der Welt aufnehmen. Sie überwindet das Böse und verwandelt Tod in Leben. Sie ist das Licht am Ende des Tunnels – und auch mittendrin! Solche Liebe ist der Grund, warum die Jahreslosung 2024 ins Leben und nicht ins Poesiealbum gehört. Ohne sie könnte niemand, wirklich niemand auch nur annähernd alles in Liebe tun. Aber mit ihr werden Gemeinden in Korinth und überall zur Hoffnung für die Welt.

Bei einem so hohen Bedarf an Liebe muss eine Gemeinde aus dem Vollen schöpfen können. Ich bin überzeugt, dass die Gegenwart des Heiligen Geistes genau so zu denken ist. Er ermöglicht das. Er wirkt ohne Unterlass auf die einzelnen Glaubenden und die



Gemeinden als Ganze ein, erfüllt sie mit Ermutigung, Widerstandsfähigkeit, Hoffnung und Vertrauen, sodass sie zur Liebe fähig werden.

Diese ganzheitliche Zuwendung kannst du körperlich erfahren durch eine Umarmung oder eine Hand auf deiner Schulter. Du erfährst sie emotional durch Wertschätzung und Entlastung oder tiefe Freude. Sie fordert dich heraus durch Lehre und Erkenntnis, die dem Wort Gottes entspringen. Verstand, Wille und Gefühl werden beständig getriggert und manchmal geflutet von der Aktivität des Geistes Gottes. So hält er alles zusammen.

ALLES, WAS IHR TUT

Und dann soll es erlebbar werden. Vielleicht so: Wenn Gottes Geist mich selbst und meine Gemeinde mit

Ermutigung, Vergebung, Hoffnung, Wegweisung und Vertrauen flutet, also kurzum mit Liebe, dann sind wir alle miteinander geduldig und freundlich, sind großzügig und plustern uns nicht auf. Wir bleiben höflich, suchen nicht den eigenen Vorteil, werden nicht bitter und können Böses vergeben. Wir freuen uns nicht an Ungerechtigkeit, sondern an der Wahrheit. Wir ertragen alles, hoffen bis zum Schluss und halten am Vertrauen fest.

Ich bin überzeugt, in so einem Umfeld möchte jeder gerne leben! Und vielleicht wird sich sogar hier und da ein Stückchen Welt in den wärmenden Lichtkreis einer solchen Gemeinde begeben. Wo Dinge offensichtlich aus Liebe geschehen, ist das sehr anziehend. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann eben nicht verborgen bleiben.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr

HENRIK OTTO



Präsident des Bundes
Freier evangelischer Gemeinden
praeses.feg.de

DIE FRANKENBACHER TURMFALKEN

Zeitungsartikel der Pfadfinder aus der Giessener Allgemeinen

Wenn du schon immer mal Feuer machen, Schnitzen und noch vieles mehr lernen wolltest, bist du bei den Frankенbacher Turmfalken genau richtig. Wir treffen uns immer freitags um 17 Uhr, beim Gemeindehaus der FeG, Erdarer Str. 16 in Biebental Frankenbach und nehmen jeden neuen Pfadfinder gut auf und freuen uns auf jeden von euch. Außerdem kann man sich den Mitarbeitenden gut anvertrauen und in den altersgemäßen Gruppen spannende Abenteuer erleben. Was auf jeden Fall nicht fehlen darf, sind coole Stammeslager, aufregende Versprechensfeiern und Fackelwanderungen. Pfadfinder sein und uns bei unseren Erlebnissen begleiten, alles über die Natur, Überlebentechniken und Gott erfahren kann man in jedem Alter. Vom Kindergartenalter an als starke Mitglieder in unseren Gruppen bis zum Erwachsenenalter als Mitarbeitende.

Wir freuen uns über jeden von euch, um mit uns wunderbare Hütten zu bauen, Stockbrot und Marshmallows zu grillen und die Lücken in unseren Teams zu füllen.

Wenn du also Spaß daran hast, draußen in der Natur zu sein und mit anderen zusammen viel Tolles zu erleben, bist du ab 5 Jahren als Biber herzlich willkommen, ab der 2. Klasse als Wölfling, ab der 5. Klasse als Maulwurf und ganz besonders freuen wir uns, wenn es Jugendliche oder

Erwachsene gibt, die Lust haben sich als Mitarbeitende in unseren Teams einbringen.

Schau einfach vorbei oder wende dich bei Fragen gerne per Mail an: Raphael.Vach@feg.de

Gut Pfad eure Maulwürfe, die Jungpfadfinder der Turmfalken





GEMEINDEAUSFLUG

zum Holz-und Technikmuseum

Das Holz- und Technikmuseum in Wettenberg, welches extra für uns seine Pforten öffnete, war das Ziel unseres Gemeindeausflugs am 07. Oktober.

Mit zwei Führung für unsere knapp 40 Leute, eine davon speziell für Kinder, wurden wir durch die Ausstellung geführt und erfuhren so manches über Energiegewinnung, Holzbearbeitung und Handwerk. Natürlich durfte man auch mal selber Hand anlegen.

Das Wetter war angenehm und sonnig. So konnten wir im Anschluss im Außenbereich entspannt eine Tasse Kaffee zu der großen Kuchen-Auswahl genießen und ausgiebig die Seilbahn austesten.





GOTTESDIENSTE IM DEZEMBER

DATUM	UHRZEIT	PREDIGT	LEITUNG
03. Dez.	10:00	Raphael Vach <i>Siehe, ich stehe vor der Tür</i> (Offb. 3, 14-22) mit Abendmahl	Jörg Ruppert
10. Dez.	15:00	Raphael Vach <i>Kein Platz für uns</i> KiGo-Weihnachtsfeier mit Anspiel	KiGo Team
17. Dez.	10:00	Christian Krumm Pastor FeG Sohlbach-Buchen <i>Auf der Suche nach Frieden</i> (Ps. 34, 15)	Anke Schmidt
24. Dez.	15:30	Raphael Vach <i>Märchenhafte Weihnachten</i> (2. Kor. 8, 7-9)	Florian Schneider
26. Dez.	10:00	Raphael Vach <i>Vorweggenommenes Finale</i> (Hebr. 1, 1-3)	Matthias Ruppert
31. Dez.	17:00	Raphael Vach <i>Alles hat seine Zeit</i> (Pred. 3, 1-15)	Matthias Ruppert Florian Schneider

Für Kinder ab 4 Jahren findet parallel ein Kindergottesdienst statt.

BLUMEN	PUTZEN
Dezember	27. November - 10. Dezember Renate, Wolfgang
Anke	11. Dezember - 24. Dezember Flo, Michael
	25. Dezember - 07. Januar Anke, Volker
Januar	08. Januar - 21. Januar Cornelia, Raphael
Geli, Anita	22. Januar - 04. Februar Kai, Tobi

GOTTESDIENSTE IM JANUAR

DATUM	UHRZEIT	PREDIGT	LEITUNG
07. Jan.	10:00	Günter Wolke <i>Damit ihr Frieden habt</i> (Joh. 16,33)	Anke Schmidt
14. Jan.	10:00	Raphael Vach  <i>Versuchung -</i> <i>die eigene Identität klar bekommen</i> (Mt. 4, 1-11) mit Abendmahl	Jörg Ruppert
21. Jan.	10:30	Daniel Schweizer, Raphael Vach <i>Gottes Mission geht weiter</i> Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche	Raphael Vach u.a.
28. Jan.	10:00	Burkhard Rein	Florian Schneider



Pizzasonntag

TERMINE

DATUM	UHRZEIT	WAS?
02. Dez.	17:00	Lichteranzünden am Brunnenplatz
13. Dez.	15:00	Gemeinsames Kichencafé im Ev. Gemeindehaus
23.-30. Dez.		Krippenweg um das Gemeindehaus „Auf dem Weg nach Bethlehem“
20. Jan.	09:00 - 13:00	Schulungstag „Mutig miteinander“ Infos: mutigmiteinander.de
31. Jan.	18:00	Friedensgebet in Fellingshausen

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

WAS	WANN	
Gottesdienst	Sonntag	10:00
KiGo (ab 4 Jahren)	parallel zum Gottesdienst	10:00
Pfadfinder (5-13 Jahre)	Freitag 01.12., 08.12., 15.12., 19.01.	17:00

HAUSKREISE

FRAUENHAUSKREIS

mittwochs, alle zwei Wochen, 20:00 Uhr
Infos: Cornelia Vach (06446 329)

MÄNNERHAUSKREIS

dienstags, alle zwei Wochen, 20:00 Uhr
Infos: Raphael Vach (06446 329)

BIBELGESPRÄCHSKREIS

gemeinsam mit CVJM und EG Biebertal
mittwochs, 15:00 Uhr
(außer in den Ferien)
in der EG Biebertal (Bornweg 8, Rodheim)
Infos: Raphael Vach (06446 329)

**DENN WO ZWEI
ODER DREI
VERSAMMELT
SIND IN
MEINEM
NAMEN, DA
BIN ICH
MITTEN
UNTER IHNEN.**

Mt. 18,20

FAHRDIENST

Wenn Du nicht weißt, wie Du zu unseren Veranstaltungen kommen sollst, ruf uns an, wir holen Dich gerne ab.

Tel.: 06446 7158 (Matthias Ruppert)



HEILIGABEND
GOTILSDIENST

Märchenhafte Weihnachten

24. | 15:30
Dez. | Uhr

EvG (⊕) Frankbach



Kein Platz FÜR UNS

WEIHNACHTENSPIEL
DES KIGO

10.12. | 15:00 UHR

EVG FRANKBRACH

FINGERZEIGE AUF GOTT

– Das Fine-Tuning für das Leben (Teil 2)

„Du hast dem Chaos eine Grenze gesetzt, darüber kommt es nicht und darf das Erdreich nie wieder beherrschen.“ (Psalm 104,9)

Der Beter des berühmten Erntedankpsalms 104 hat es auf dem Schirm. In dieser Welt greift ein Rädchen in das nächste, so dass am Ende alle satt werden. Er weiß, dahinter steckt System, dahinter steckt Gott. Er kann ausrufen: „HERR, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet.“ Vor allem aber weiß er um die Zerbrechlichkeit dieses wundervollen Planeten und dass es nicht viel an Chaos fehlt, um Leben unmöglich zu machen.

Tatsächlich kann das Leben nur funktionieren, wenn fundamentale Gesetzmäßigkeiten und Konstanten der Physik stimmen, sei es Lichtgeschwindigkeit oder Schwerkraft. Genauer gesagt müssen ihre Werte sich in extrem engen Grenzen bewegen, damit Leben wirklich ist. Insgesamt identifiziert die Wissenschaft 15 dieser Konstanten, die wenn sie nur ein Millionenstel z.B. abweichen, ein Universum wie dieses nicht hätten entstehen lassen, geschweige denn einen blauen Planeten. Stephen Hawking kommentiert: „Die Wetten gegen ein Universum wie das unsere ... stehen haushoch gegen uns. Es gibt eindeutig religiöse Implikationen.“ Das Fine-Tuning für das Leben stimmt einfach.

Klar, es ist kein Beweis. Leute, die über Gott nicht spekulieren wollen, spekulieren plötzlich von Millionen Paralleluniversen. Dann würde eine Welt wie die unsere natürlich wahrscheinlicher...

Aber stell dir mal vor, du spielst Poker. Und du hast 20 Runden in Folge vier Asses auf der Hand. Wie käme es an, wenn deine Mitspieler schon die Pistole ziehen und du sagst: „Jungs, ganz langsam. Ich, weiß, dass hier sieht verdächtig gut aus, aber das ist Wahrscheinlichkeit.“

Der Philosoph John Leslie bringt noch ein krasserer Beispiel: Du bist zum Tode verurteilt. 50 Scharfschützen (zugegeben bei der Anzahl merkt man, dass das Beispiel von einem Philosophen und keinem Militär stammt), stehen 2m von dir entfernt mit geladenen Läufen. Wie wahrscheinlich ist es, dass keiner trifft.“ So wahrscheinlich aber ist es, dass du hier über die Erde läufst.

Ich finde, auf das Leben zu wetten, ist eine Wette wert. Die Chancen stehen gut, dass hinter den Zufällen der Entstehung der Erde ein guter Gott uns etwas hat zufallen lassen. Besser noch, du wendest dich wie der Beter direkt an ihn.

RAPHAEL VACH



TERMINE IM BUND FEG

Ausblick auf 2024

WANN	WAS	WO
20. Jan.	Schulungstag „Mutig miteinander“ Infos: mutigmiteinander.de	Online
Noch offen	Grundkurs Gemeindeleitung	Kronberg- forum
14. - 16. Juni	FeG Kongress „Ein Fest“ 150 Jahre Bund FeG	Ruhrcongress Bochum
30.-31. August	Forum Ländlicher Raum	Kronber- forum

Regelmäßige Infos aus der Bundesarbeit erhältst du hier:
<https://newsletter.feg.de> oder <https://feg.de/events/event/>

DAS LICHT IN DER DUNKELHEIT

Jesus, das Licht, das die Dunkelheit durchbricht

Ein König hatte zwei Söhne. Als er alt war, sagte er zu ihnen: „Einer von euch soll mal mein Nachfolger werden. Ich weiß aber nicht, wer der beste Nachfolger ist. Deshalb stelle ich euch eine Aufgabe. Jeder von euch bekommt 5 Silberstücke. Mit diesem Geld sollt ihr bis heute Abend die Halle in unserem Schloss füllen.“ Da gingen beide Söhne los, um diese Aufgabe zu erfüllen. Der ältere Sohn kam zu den Erntearbeitern auf dem Feld. Sie schnitten die reifen Ähren und droschen die Körner. Das übrige Stroh aber war nutzlos; es sollte verbrannt werden. Da sagte der ältere Sohn: „Ich gebe euch 5 Silberstücke. Bringt dieses nutzlose Stroh in die Halle meines Vaters und füllt die Halle damit ganz aus.“

Der jüngere Sohn ging in den Garten. Er setzte sich auf eine Bank und hörte dem Singen der Vögel zu. Da kam der Vater und fragte: "Warum bist du nicht unterwegs? Wann willst du die Halle füllen?" Der jüngere Sohn sagte: „Heute Abend.“ Er hatte nur ein kleines Säckchen dabei, wie wollte er damit wohl die Halle füllen? Als die Erntearbeiter die Halle mit dem Stroh gefüllt hatten, schauten sich alle das Werk an und dann wurde das Stroh wieder entfernt. Inzwischen war es dunkel geworden, und der jüngere Sohn kam in die Halle. Er öffnete das Säckchen, nahm eine Kerze und eine Schachtel Streichhölzer heraus. Er stellte die Kerze mitten in die

Halle und zündete sie an. Der Schein füllte die ganze Halle aus und vertrieb die Dunkelheit. Die Kerze leuchtete bis in den letzten Winkel, vom Boden bis an die Decke. Da sagte der Vater: „Du sollst mein Nachfolger sein. Dein Bruder hat 5 Silberstücke ausgegeben, um die Halle mit nutzlosem Stroh zu füllen und du hast nicht ein einziges Silberstück gebraucht, um sie mit Licht zu füllen. Du hast sie mit dem gefüllt, was alle Menschen brauchen.“ Von Jesus Christus kommt alles Leben und sein Leben ist das Licht für alle Menschen. Er ist das Licht, das die Finsternis durchbricht, und die Finsternis konnte dieses Licht nicht auslöschen. (Johannes 1, 4-5)

Das ist es, was wir an Weihnachten feiern: Gott schenkt den Menschen sein Licht. Er schickte seinen Sohn Jesus Christus auf diese Welt. Das Licht macht die dunkle Welt hell. Über dieses Licht, über Jesus, können wir immer wieder staunen und uns freuen, so wie die Hirten damals! In dunkler Nacht

sahen sie ein helles Licht und Engel, welche die frohe Botschaft verkündeten, dass Jesus geboren sei. Das kennen wir aus der Weihnachtsgeschichte und erinnern uns daran. Weihnachten ist ein Fest der Freude!

HEIDRUN SCHAIBLE



AUF DEM WEG NACH BETHLEHEM

Erlebnispfad für die ganze Familie mit
Stationen zum Nacherleben der
Weihnachtsgeschichte rund um
das Gemeindehaus

23. - 30. DEZEMBER



- Start an der großen Eingangstür
- Dauer ca. 30-60 Minuten
- Teilnahme kostenlos
- mitzubringen: feste Schuhe, Taschenlampe bei Einbruch der Dunkelheit

FACKEL- UND LATERNENUMZUG

Knapp 200 Personen erhellten das Dorf

Am 10. November haben unsere Pfadfinder mit tatkräftiger Unterstützung der Gemeinde zum zweiten Mal einen Fackel- und Laternenumzug organisiert und wie schon im letzte Jahr war es ein voller Erfolg!

An die 200 Leute waren wieder dabei und haben nicht nur den Gemeindehof erhellt, sondern das ganze Dorf.

Gestartet haben wir um 17:00 Uhr mit Laternenliedersingen und einem Anspiel der Jungpfadfinder mit St. Martin auf dem (echten!) Pferd und dann ging es auch schon los, mit Fackeln und Laternen durch das Dorf.

Im Anschluss sind alle noch gerne geblieben und haben den Abend mit Broten, Punsch und Glühwein, Gesprächen, Marshmallows grillen und spielen auf dem Gemeindehof verbracht.

KAI MAURER

Vielen Dank an alle, die den tollen Abend möglich gemacht haben! Allen voran den Pfadfindern, aber genauso der Feuerwehr für das Begleiten des Zuges, den fleißigen Helfern in der Küche und vielen helfenden Händen an allen Ecken und Enden.



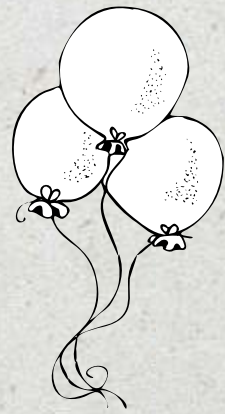
ALLIANZGEBETSWOCHEN 2024

vom 14. - 21. Januar 2024



DATUM	ZEIT	ORT	LEITUNG	ANDACHT
Montag, 15. Januar	19:00	EFG Erda	EFG Erda	Raphael Vach (FeG Frankenbach)
Dienstag, 16. Januar	19:00	EG Biebortal	EG Biebortal	EFG Erda
Mittwoch, 17. Januar	19:00	EKHN Biebortal (Bieber)	EKHN Biebortal	Reinhard Reitspieß (EG Biebortal)
Donnerstag, 18. Januar	19:00	FeG Frankenbach	FeG Frankenbach	Christan Kammler (EKHN Biebortal)
Sonntag, 21. Januar	10:30	FeG Frankenbach	FeG Frankenbach	Daniel Schweizer, Raphael Vach

GEBURTSTAG FEIERN ...



Wir gratulieren Euch herzlich zum Geburtstag
und wünschen Gottes reichen Segen mit
1. Mose 12,2:

*„Ich will dich segnen und du sollst
ein Segen sein“*